

Svaz germanistů ČR srdečně zve všechny přátele německého jazyka na další přednášku řady Úterní podvečery s germanistikou, kterou pronese

Prof. Dr. Dr. h .c. mult. Norbert Richard Wolf

na téma

Der Duden, die Genera und die Geschlechter

Kdy: **21. 9. 2021 v 18,00 hod**

Kde: <https://cesnet.zoom.us/j/7980633627>

Přednáška proběhne v němčině.

Abstract

Anlass für diesen Vortrag ist die Tatsache, dass die Duden-Redaktion bei zahlreichen Personenbezeichnungen das sog. ‚generische Maskulinum‘ wegdefiniert hat. Das Anfang 2021 erschienene online Wörterbuch gibt als Bedeutungserklärung des Substantivs *Arzt* folgende Beschreibung an: „männliche Person, die nach Medizinstudium und klinischer Ausbildung die staatliche Zulassung (Approbation) erhalten hat, Kranke zu behandeln (Berufsbezeichnung)“. Demgegenüber hieß es im Duden-Universalwörterbuch von 2015: „jemand, der nach Medizinstudium und klinischer Ausbildung die staatliche Zulassung (Approbation) erhalten hat, Kranke zu behandeln (Berufsbezeichnung)“ (Duden. Universalwörterbuch 2015) Der Vortrag versucht, wieder einmal zu überprüfen, ob es das generische Maskulinum als geschlechtsübergreifende Bezeichnung gibt oder ob es, nicht zuletzt aufgrund des jahrhundertelangen Einflusses des Patriarchats auf die Sprachentwicklung, sich doch um den Ausdruck männlicher Vormacht handelt. Dabei werden sowohl das Problem ‚Genus‘ als auch der Begriff ‚generisch‘ untersucht und auf seine Bezeichnungsfunktion hin getestet. Schließlich soll auch überprüft werden, ob die Sprache tatsächlich die Wirklichkeit widerspiegelt und ob die Sprache wirklich alle Phänomene in der außersprachlichen Realität benennen muss. Dazu kommt natürlich auch die Frage, ob die Duden-Redaktion ihre Kompetenzen richtig interpretiert (hat).

Prof. Dr. Dr. h. c. Norbert Richard Wolf

Norbert Richard Wolf studierte Germanistik, Anglistik, Philosophie und Psychologie an der Universität Innsbruck. An dieser Universität promovierte er im Jahr 1966 zum Dr. phil. und wurde Assistent am Institut für deutsche Philologie. Von 1970 bis 1971 war er Visiting Associate Professor am Department of Germanic and Slavic Languages der Texas Tech University, Lubbock in Texas. Im Jahr 1974 hat er sich im Bereich „Deutsche Sprache und ältere deutsche Literatur habilitiert. Von 1977 bis 2008 war er Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Würzburg. Seit 1. April 2008 ist er emeritiert,

aber weiter tätig als Gastprofessor an den Universitäten in Ostrava und in Opava. Norbert R. Wolf erhielt mehrere Ehrendokortitel (von der schwedischen Universität Umeå, der finnischen Universität Jyväskylä, der Universität in Opava und der Universität in Ostrava); im Jahr 2000 wurde er mit dem Preis für gute Lehre des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgezeichnet.

Seit 2002 ist er korrespondierendes Mitglied im Ausland der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, von 2002 bis 2006 war er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für deutsche Sprache in Mannheim. Von 2005 bis 2016 war er Mitglied des Rats für deutsche Rechtschreibung.

Gastprofessuren führten Wolf in die USA, nach Schweden, Finnland, China, Südkorea, Italien, Bosnien-Herzegowina und Russland.

Norbert Richard Wolf war Leiter bedeutender wissenschaftlicher Projekte und ist Autor zahlreicher Publikationen, siehe die Liste unter:

https://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/05010400/Mitarbeiter/Wolf/bibliographie_wolf.pdf

Seit 2006 ist er zusammen mit Lenka Vankova der führende Redakteur der Zeitschrift *Studia Germanistica*.